

Gestaltungsvorschläge EG 29. Den die Hirten lobeten sehr

1. Erklängen könnte der Quempas **nach der Weihnachtsgeschichte** oder **eingewoben in die Erzählung**: Nachdem die Hirten sich verständigt haben, dass sie der Verkündigung der Engel trauen und nach Bethlehem gehen (Lukas 2,16) erklingt das Lied. Im Singen würde die frohe Botschaft der Lesung wiederholt, die Gemeinde wäre mitten im Geschehen und die Geburt des Heilandes würde emotional in die Herzen eingepägt. Die zarten Einzel-(Kinder-)stimmen, der vierstimmige Gesang aus allen Richtungen und das klangvolle Zusammenstimmen aller Instrumente und Stimmen würde den Abschluss der Weihnachtsgeschichte inszenieren – das Preisen der Hirten, das Bewegen des Erlebens im Herzen wie Maria und die Erfahrung wäre: „Gottes Sohn ist Mensch geboren“.

2. Der Quempas könnte der **Abschluss des Krippenspieles** sein. Auf der Szene sind die Hirten, Engel, Maria und Josef an der Krippe zu sehen und fokussieren die Aufmerksamkeit. Interessant wäre eine Ausführung mit Beamer. Gezeigt werden Bilder der Hirten und Engel und dann, an der entsprechenden Stelle, der Text des Kehrverses „Gottes Sohn“. Die Gemeinde könnte dann freier singen, ohne in den Büchern nach ihrem Part zu suchen.

3. Der Gemeinde-Kehrvers durchzieht den ganzen Gottesdienst, wird zum Beispiel als **Rahmung für die Lesung** und als **Fürbittruf** gesungen.

4. Die Teile der Predigt initiieren den antwortenden Ruf der Gemeinde: „Gottes Sohn ist Mensch geboren“, der **mehrfach während der Predigt** gesungen wird.

Jochen Kaiser

Weitere Informationen zu den Leitliedern finden Sie in dem Buch J. Arnold, K.-M. Bresgott (Hg.) "[Kirche klingt - 77 Lieder für das Kirchenjahr](#)".
Mehrstimmige Sätze zu allen Liedern sind in "[Frau Musica spricht - Chorbuch Reformation](#)" versammelt.